

Waldrodungen ohne Ende?

Entgegen allen Beteuerungen zum Klimaschutz lässt die Stadt weitere Waldrodungen zu: Nach der Rodung von 3 ha Wald in Jägerholz/Patriching genehmigt die Stadt die Rodung von 1ha Wald östlich der Salzweger Str in Kastenreuth zugunsten eine Holzbetriebes. Damit gehen ein Mischwald von Fichte, Kiefer, Birke und Buche für immer verloren und der angrenzende Wald wird in seinem Bestand gefährdet. Ebenfalls zerstört ist ein Lebensraum für Reptilien, denn der BN hat dort ein Vorkommen der Äskulapnatter festgestellt. Dabei genehmigt die Stadt eine Rodung, die bereits vor dem Stadtratsbeschluss durchgeführt wurde und somit illegal war! Ein solches Verhalten ist weder ein Beitrag zum Klimaschutz noch zu einer geordneten Stadtentwicklung sondern erinnert eher an den „Wilden Westen“.



Hier stand einst wertvoller Wald (Foto / Kastner)